

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch, HR2-Kultur"
Gabriele Heppe-Knoche, Pfarrerin
Kassel

05.09.2013

Kleiner Blick auf die Füße

Beim Aufräumen fiel mir ein Karton mit den ersten Schuhen meiner Kinder in die Hände. Wie klein sie doch waren, als sie laufen lernten! Vorne an den Spitzen sind sie etwas abgestoßen, weil die Füße nicht immer gleich den richtigen Halt fanden. Wie oft sind sie gefallen und haben sich wieder neu auf die Füße gestellt.

Inzwischen sind sie erwachsen und es sind zu den ersten Schritten unzählig viele dazugekommen. Beschwingte, hüpfende, tanzende Schritte, aber auch Schritte, wo die Füße schwer wie Blei wurden.

Unzählig viele Schritte haben unsere Füße uns schon getragen. Sie sind, im wahrsten Sinn des Wortes, ein tragendes Element in unserem Leben. Sie bringen uns überall hin. Sie gehen mit uns durch Dick und Dünn. Auf ihnen ruht unser ganzes Gewicht. Sie müssen tagtäglich richtig etwas leisten und aushalten.

Nur selten zeigen wir ihnen dafür Dankbarkeit oder Respekt. Im Gegenteil, wir erleichtern ihnen ihre schwere Arbeit oft nicht.

Wenn man sich mal die Schuhe ansieht, sagt das auch etwas über das Verhältnis zu unseren Füßen. High Heels, die ich samt Trägerinnen beim Abiball meiner Tochter bewundern durfte, sind für die Füße ein echter Balanceakt. Auch die bei jungen Leuten so beliebten dünnen Leinenschuhe, die im Sommer wie im Winter bis hin zu Frostbeulen getragen werden, tun den Füßen oft nicht gut. Manchmal brauchen auch die schicken Büroschuhe, die nach einem langen Arbeitstag spürbar stickig und eng werden, eine Alternative. Und auch die vom vielen Laufen völlig abgewetzten Marathonschuhe müssen regelmäßig durch neue ersetzt werden, damit die Füße keinen Schaden nehmen.

Unsere Füße haben es nicht leicht. Wir spüren deutlich die Belastung, unter der sie stehen. Wenn wir nach einem langen Tag nach Hause kommen und endlich die Schuhe ausziehen können,
atmen die Füße auf.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch, HR2-Kultur"
Gabriele Heppe-Knoche, Pfarrerin
Kassel

05.09.2013

Legen wir sie hoch oder cremen sie sogar mit etwas gutem Fußbalsam ein, dann ist es so, als ob uns insgesamt neues Leben und neue Energie zugeführt werden.

So einfach geht das. Aber viel zu selten denken wir daran, unseren Füßen etwas Gutes zu tun.

Für Gott sind unsere Füße etwas Kostbares.

Im Psalm 91 heißt es: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Gott ist es wichtig, dass unsere Füße unversehrt und gut geschützt bleiben, damit sie ihre tägliche Aufgabe gut wahrnehmen können. Daran möchte ich jeden Tag denken und auf meine Füße achten.